

Offener Brief

Kurt Gutmann
Platz der Vereinten Nationen 6
10247 Berlin

den 17. 11 2013

An die Staatssekretärin
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der Bundesrepublik Deutschland
Frau Cornelia Pieper

Sehr geehrte Frau Staatssekretär,

Aus den Medien habe ich entnommen, daß Sie der Meinung sind, daß die BRD sich nicht an den Kosten der Gestaltung einer würdigen Gedenkstätte im ehemaligen Vernichtungslager Sobibor beteiligen wird weil dort keine deutschen Juden umgebracht wurden.

Ganz geschweige von der Tatsache, das Ihre Aussage nicht stimmt – meine Mutter Jeannette Gutmann geb . Kann, sowie mein Bruder Hans-Josef Gutmann wurden nachweislich dort vergast. Sie waren aber nicht die einzigen deutschen Juden, die dieses Schicksal erlitten. Es wäre gut gewesen, wenn Sie in dieser Sache hätten besser recherchieren lassen. Ich erwarte dafür Ihre persönliche Entschuldigung.

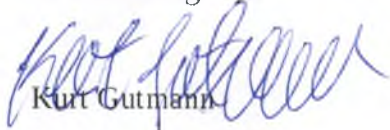
Darüber hinaus, bin ich der Meinung, und es entspricht leider den historischen Tatsachen, das ca. 250.000 jüdische Menschen, aus allen Teilen Europas dort von deutschen Mördern vergast, und dann verbrannt wurden.

Die Regierung der BRD hat sich zum Rechtsnachfolger des NS-Staates erklärt und ist somit sowohl rechtlich als auch moralisch verpflichtet sich an der Errichtung einer würdigen Gedenkstätte zu beteiligen.

Auch hierzu erwarte ich Ihre eindeutige Stellungnahme.

Zu meiner Person möchte ich Ihnen noch zur Kenntnis geben, das ich mich als deutscher Jude freiwillig als Soldat zur britischen Armee gemeldet habe um somit meine menschliche und moralische Pflicht gegenüber meinen bestialisch ermordeten Angehörigen zu leisten.

Hochachtungsvoll


Kurt Gutmann